

Schuleigener Arbeitsplan für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe / Fach Kunst / Abitur 2025

(vgl. Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe im Fach Kunst (2015))

Klausuren:

Klausuren sind herausgehobene, punktuelle Formen der Überprüfung der erworbenen Kompetenzen. Anzahl und Dauer werden durch die Verordnung über die gymnasiale Oberstufe in ihrer jeweils gültigen Fassung geregelt. Klausuren beziehen sich in ihren Anforderungen auf den vorausgegangenen Unterricht, seine Kerninhalte, didaktischen Impulse und verbindlich vorgegebenen Bilder sowie auf die im vorausgehenden Unterricht besonders erarbeiteten inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen.

Die Spezifik der in der Abiturprüfung zur Geltung kommenden Aufgabenarten soll im Unterricht an Beispielen kennengelernt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit den weiter unten aufgeführten Aufgabenarten vertraut sein und Gelegenheit zur Anwendung haben. Diese Aufgabenarten werden auch in den bundeseinheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung definiert:

Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil

Theoretisch-schriftliche Aufgabe

Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil

Jeder Schülerin und jedem Schüler soll im Laufe der gymnasialen Oberstufe Gelegenheit gegeben werden, Aufgaben mit unterschiedlicher Aufgabenart zu bearbeiten, damit eine tragfähige Auswahlmöglichkeit in der Abiturprüfung gegeben ist. Klausuraufgaben sollen problemorientiert sein und Leistungen in den unterschiedlichen Anforderungsbereichen (vgl. EPA, Kap. 2) ermöglichen. Die unterschiedlichen Kursarten erfordern unterschiedliche Leistungsprofile und Grade der Selbstständigkeit. Diese sind in den bundeseinheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (vgl. EPA, Kap. 1.4) beschrieben. In der Qualifikationsphase erbringen die Schülerinnen und Schüler Leistungen in allen in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen formulierten Anforderungsbereichen. (vgl.: http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/ku_go_druck.pdf, bes. S. 35-36)

Werkstatt:

Die Werkstatt dient dazu, das Wesen künstlerischer Tätigkeit in Produktion und Rezeption in der Schule näherungsweise zu vermitteln. Der Begriff Werkstatt bezeichnet hier keinen konkreten Raum, sondern ein Unterrichtsprinzip: Lehrende und Lernende vereinbaren Unterrichtsphasen, sie sich in Anlehnung an künstlerische Tätigkeit durch möglichst selbstständiges Arbeiten, durch individualisiertes Lernen und entsprechende Zielvereinbarungen auszeichnen (vgl.: http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/ku_go_druck.pdf, S. 10).

1. Kurshalbjahr - Inhaltsbereich: Bild des Menschen

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder, die sich auf Texte beziehen, insbesondere die der unten genannten Werkvorgaben. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder, die sich auf Texte beziehen, vorrangig als Malerei, als Grafik und als Montage.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder, in denen erzählerische Aspekte im Vordergrund stehen, und gestalten solche vorrangig als Grafik und als Malerei (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau). (Bezug: Kerncurriculum Kunst für die gymnasiale Oberstufe, K. 3.2)

Kerninhalte	Bildvorgaben	Kunstgeschichtliches Wissen	Prozessbezogene Kompetenzen / Produktion	Prozessbezogene Kompetenzen / Rezeption
Kerninhalt 1: Bilder zu Texten	<p>1a: Jacob und Wilhelm Grimm, Hänsel und Gretel. Illustrationen: Susanne Janssen, Rostock 2008</p> <p>1b: Johann Wolfgang von Goethe, Faust, neu erzählt von Barbara Kindermann. Illustrationen: Klaus Ensikat, Berlin 2004</p> <p>1c: Karl Philipp Moritz, Neues ABC-Buch. Illustrationen: Wolf Erlbruch, München 2000</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele der Buchillustration seit 1945 - Das Narrative in der Bildenden Kunst des 17. Jahrhunderts (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fertigen Bilder von an - entwickeln eigenständige Bildlösungen - präsentieren ihre Skizzen und Bilder - entwickeln Gestaltungsvorhaben, die die Aspekte des Semesterthemas darstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen verschiedene Darstellungen des Themas und beschreiben diese - befragen künstlerische Positionen hinsichtlich der Darstellung - reflektieren gestalterische Mittel, die Darstellung und die Inszenierung - analysieren und bewerten Darstellungen hinsichtlich ihrer vielschichtigen Bedeutungsebenen - interpretieren Bilder - begründen eigene bildsprachlichen Entscheidungen - vergleichen Bilder im Hinblick auf ihre Wirklichkeitskonstruktion
Kerninhalt 2: Mit Bildern erzählen (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau)	2: Jan Vermeer, Das Mädchen mit dem Weinglas, 1659/60, Öl auf Leinwand, 78 cm × 67,5 cm, Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig			

2. Kurshalbjahr - Inhaltsbereich: Bild der Zeit

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder, die die fundamentalen demokratischen Grundwerte Frieden und Freiheit thematisieren. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder zu diesen Themenkomplexen vorrangig als Grafik und Malerei.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Werke, die Krisen unseres Planeten thematisieren und gestalten Werke, die diese Krisen aufgreifen, vorrangig als Grafik, Malerei und künstlerische Aktion in Entwurf und Ausführung (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau). (Bezug: Kerncurriculum Kunst für die gymnasiale Oberstufe, K. 3.2)

Kerninhalte	Bildvorgaben	Kunstgeschichtliches Wissen	Prozessbezogene Kompetenzen / Produktion	Prozessbezogene Kompetenzen / Rezeption
Kerninhalt 3: Frieden und Freiheit	<p>3a: Eugène Delacroix, Die Freiheit führt das Volk (Der 28. Juli 1830), 1830, Öl auf Leinwand, 260 cm x 325 cm, Musée du Louvre, Paris</p> <p>3b: Henry Moore, Four Grey Sleepers, 1941, Mischtechnik, 43 cm x 50 cm, Wakefield, City Art Gallery and Museum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - das Thema von Frieden, Freiheit und Unfreiheit in der Bildenden Kunst seit Beginn des 19. Jahrhunderts - Die Thematisierung von krisenhaften Erscheinungen in der Bildenden Kunst seit Mitte des 20. Jahrhunderts (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fertigen Bilder von an - entwickeln eigenständige Bildlösungen - präsentieren ihre Skizzen und Bilder - entwickeln Gestaltungsvorhaben, die die Aspekte des Semesterthemas darstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen verschiedene Darstellungen des Themas und beschreiben diese - befragen künstlerische Positionen hinsichtlich der Darstellung - reflektieren gestalterische Mittel, die Darstellung und die Inszenierung - analysieren und bewerten Darstellungen hinsichtlich ihrer vielschichtigen Bedeutungsebenen - interpretieren Bilder - begründen eigene bildsprachlichen Entscheidungen - vergleichen Bilder im Hinblick auf ihre Wirklichkeitskonstruktion
Kerninhalt 4: Die Krise des Planeten (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau)	<p>4a: Joseph Beuys, 7000 Eichen, (Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung), documenta 1982, Kassel</p> <p>4b: Robert Longo, Ohne Titel (Dragon Head), 2001, Kohle auf Papier, 208,3 cm x 167,6 cm, Privatsammlung</p>			

3. Kurshalbjahr - Inhaltsbereich: Bild des Raumes

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder, die die unterschiedlichen Erscheinungen von Licht und Raum im Wandel der Tageszeiten thematisieren. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder zu diesem Themenkomplex vorrangig als Malerei.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Werke, die die Nacht als Erlebnisraum thematisieren und gestalten Werke, die diesen Erlebnisraum vorrangig als Grafik und Malerei gestalten (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau). (Bezug: Kerncurriculum Kunst für die gymnasiale Oberstufe, K. 3.2)

Kerninhalte	Bildvorgaben	Kunstgeschichtliches Wissen	Prozessbezogene Kompetenzen / Produktion	Prozessbezogene Kompetenzen / Rezeption
Kerninhalt 5: Tageszeiten	<p>5a: Caspar David Friedrich, Die vier Tageszeiten, um 1821/22, Öl auf Leinwand, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover. Der Morgen, 22 cm x 30,7 cm; Der Mittag, 21,5 cm x 30,4 cm; Der Nachmittag, 22 cm x 30,7 cm; Der Abend, 22 cm x 31 cm</p> <p>5b: Camille Pissarro, Boulevard Montmartre bei Nacht, 1897,</p> <p>5c: Camille Pissarro, Boulevard Montmartre, Frühlingsmorgen, 1897, Öl auf Leinwand, 65 cm x 81 cm, The Courtauld Gallery, London</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das Thema von Licht und Raum im Wandel der Tageszeiten in der Bildenden Kunst seit Beginn des 19. - Die Thematisierung des Erlebnisraums Nacht seit Beginn des 19. Jahrhunderts (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fertigen Bilder von an - entwickeln eigenständige Bildlösungen - präsentieren ihre Skizzen und Bilder - entwickeln Gestaltungsvorhaben, die die Aspekte des Semesterthemas darstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen verschiedene Darstellungen des Themas und beschreiben diese - befragen künstlerische Positionen hinsichtlich der Darstellung - reflektieren gestalterische Mittel, die Darstellung und die Inszenierung - analysieren und bewerten Darstellungen hinsichtlich ihrer vielschichtigen Bedeutungsebenen - interpretieren Bilder - begründen eigene bildsprachlichen Entscheidungen - vergleichen Bilder im

<p>Kerninhalt 6: Erlebnisraum Nacht (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau)</p>	<p>6a: Vincent van Gogh, Sternennacht, 1889, Öl auf Leinwand, 73,7 cm x 92,1 cm, Museum of Modern Art, New York</p> <p>6b: Edward Hopper, Night Shadows, 1921, Radierung, 17,4 cm x 20,8 cm</p>			<p>Hinblick auf ihre Wirklichkeitskonstruktion</p>
---	---	--	--	--

4. Kurshalbjahr - Inhaltsbereich: Verknüpfung der Inhaltsbereiche Bild des Menschen, Bild der Zeit, Bild des Raumes

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler wiederholen und vertiefen die erlernten Techniken und produktionsorientierten Kompetenzen an thematisch semesterübergreifenden Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler wiederholen und vertiefen die Methoden des Analysedreischritts und der Kompositionsskizze. (Bezug: Kerncurriculum Kunst für die gymnasiale Oberstufe, K. 3.2)

Kerninhalte	Kunstgeschichtliches Wissen	Prozessbezogene Kompetenzen / Produktion	Prozessbezogene Kompetenzen / Rezeption
Schlaglichter der Kunstgeschichte	Wiederholung, Vertiefung und inhaltliche Verknüpfung des kunstgeschichtlichen Wissens aus den drei vorangegangenen Semestern im Sinne des in den Abiturvorgaben festgelegten Semesterübergriﬀs	Die Schülerinnen und Schüler... - fertigen Bilder an - entwickeln eigenständige Bildlösungen - präsentieren ihre Skizzen und Bilder - entwickeln Gestaltungsvorhaben	Die Schülerinnen und Schüler... - erfassen verschiedene Darstellungen des Themas und beschreiben diese - befragen künstlerische Positionen hinsichtlich der Darstellung - reflektieren gestalterische Mittel, die Darstellung und die Inszenierung - analysieren und bewerten Darstellungen hinsichtlich ihrer vielschichtigen Bedeutungsebenen - interpretieren Bilder - begründen eigene bildsprachlichen Entscheidungen - vergleichen Bilder im Hinblick auf ihre Wirklichkeitskonstruktion